

Erfahrungsbericht von Mieke

Hey! Ich bin Mieke, 17 Jahre alt und habe das Schuljahr 24/25 für 10 Monate in der kanadischen Stadt Kelowna in British Columbia verbracht. Ich ging in die 11. Klasse der Kelowna Secondary School (KSS), eine der größten Schulen im Central Okanagan.

Die Vorbereitung:

Ich kann dir nur empfehlen, so rechtzeitig wie möglich, deinen Aufenthalt zu planen, also mindestens ein Jahr im Voraus. Ich hatte sehr spontan entschieden, wegzugehen und musste deshalb auch ein paar Kompromisse in meiner Wahl der Stadt und der Schule eingehen.

Als mir meine Gastfamilie dann endlich zugeteilt wurde, habe ich direkt eine Email geschrieben und Fotos ausgetauscht. Ich kann ein persönliches Gespräch per Telefon sehr empfehlen, da es schon einmal den Stress vor dem ersten richtigen Treffen nimmt.

Das Gastgeschenk ist etwas, was vielen Bedenken macht. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es da überhaupt nicht auf die Größe oder den Wert ankommt, sondern viel mehr auf die persönliche Bedeutung. Ich habe typisch hamburgische Dinge mitgebracht, wie Süßigkeiten, Magneten und ein St-Pauli Trikot.

Die ersten Tage:

Die ersten Tage waren schon sehr anstrengend, aber sie waren für mich auch gleich ganz toll. Versuche in den ersten Tagen so viel Zeit mit deiner Gastfamilie zu verbringen, wie es geht. Es ist nicht leicht, da man mit der Umgewöhnung auf Sprache und Zeit klarkommen muss, aber es lohnt sich

An meiner Schule gab es vor Schulbeginn ein International Meeting, an dem euch das Gebäude, die Regeln und der Ablauf erklärt werden. Versuche an dem Tag so viele Mitschüler wie möglich kennen zu lernen und dich nicht nur unter Deutsche zu mischen.



Alltag, Schule, Freunde:

Kläre mit deinen Gasteltern ab, was deine Aufgaben im Alltag sind, und wie du sie unterstützen kannst. Wenn sie kochen, stelle dich dazu, quatsche mit ihnen und helfe, sie werden es sehr anerkennen. Sei bei gemeinsamen Dinnern dabei, und zeige, dass du dich bemühst, ein Teil der Familie zu sein.

Für die Schule kann ich dir nur empfehlen, eine gute Balance aus spaßigen Fächern und akademischen zu wählen, vor allem, wenn du danach in die Oberstufe gehst. Du hast etwa vier Klassen pro Semester. Im ersten Semester hatte ich Mathe, Sport, Graphik Design und Woodworks gewählt. Im zweiten Englisch, Biologie, Tanzen und Leadership. Man hat dann also ganz neue Fächer.



Kanadische Schulen legen sehr viel Wert auf die Gemeinschaft. „Be involved, be active“ ist ein großes Motto der KSS. Geh zu Sportveranstaltungen, um das Team anzufeuern, nimm an außerschulischen Aktivitäten teil, sei präsent bei deinen Lehrern.

Es ist nicht immer leicht neue Freunde zu finden, die nicht Internationals sind, aber Kanadier sind sehr freundlich. Sprich sie an und freunde dich an. Vor allem als Schüler für zwei Semester ist es schön, kanadische Freunde zu haben, weil diese beständig sind über das Jahr hinweg.

Holidays (mit und ohne Familie):

In Kanada gibt es viele Feiertage, die an die Geschichte erinnern und über die indigene Bevölkerung aufklären. Diese werden auch sehr groß in den Schulen gefeiert. Es ist wichtig, Respekt und Interesse zu zeigen.



Es kann auch nicht ganz leicht sein, Weihnachten, Geburtstage, etc. ohne seine Familie zu feiern, aber nach meiner Erfahrung versuchen deine Gasteltern es so schön zu gestalten, wie es geht. Lass dich drauf ein, egal wie stark das Heimweh in der Zeit sein kann!

Freizeit und Ferien:

Die Schule in Kanada geht jeden Tag bis etwa 15 Uhr. Danach habe ich häufig etwas mit Freunden unternommen. Kelowna ist zwar keine Großstadt, aber es gibt trotzdem viel zu entdecken. Als es warm war, sind wir beinahe jeden Tag an den Strand gefahren, welcher in der Nähe der KSS ist. Es gibt aber auch eine Arcade mit Kartbahn und Mini-Golf. Die Mall ist ebenfalls ein sehr beliebter Treffpunkt gewesen. In der Stadt gibt es im Sommer eine Rollschuhbahn, die im Winter zum Schlittschuhring wird. An Wochenenden finden in der Innenstadt Märkte und Konzerte statt. Mein persönliches Highlight war aber der Winter. Wir sind jeden Tag in ein Café gegangen und haben Spiele gespielt, während es draußen schneite. An Wochenenden sind wir mit dem von dem Schuldistrikt zur Verfügung gestellten Shuttle-Bus zum Skifahren gefahren. Das war dort wirklich mega!



In den Schulferien werden Trips vom Schuldistrikt organisiert. Ich bin im Herbst nach Vancouver gefahren. Es war ein vier Tage Trip, indem wir Touren durch die Stadt gemacht haben. In den Winterferien gab es Skitage, die man buchen konnte, aber manchmal fahren die Gasteltern mit ihren Schülern weg. Im Frühjahr habe ich einen Trip nach Banff gemacht, welcher einer meiner Favourites war. Den Trip kann ich nur empfehlen. Es gab ebenfalls wieder Skitage zum Buchen.



Es ist aber wichtig seine Freizeit mit seinen Gasteltern zu kommunizieren. Meine Gasteltern waren sehr entspannt und haben mir viele Freiheiten gegeben, aber Freunde von mir mussten sich diese erstmal beweisen. Zeige das du zuverlässig bist und halte dich an die Regeln, dann wird alles kein Problem sein.

Ich habe jede Sekunde meines Auslandsjahrs genossen und ich hatte eine superschöne Zeit in Kelowna. Ich wünsche dir viel Spaß beim Planen und eine tolle Zeit während deines Aufenthalts!

Mieke

